

|          |                        |          |                           |
|----------|------------------------|----------|---------------------------|
| 11. Okt. | Wiesenpieper           | 15. Okt. | Wasserpieper              |
|          | Lerchen                |          | Buchfinken                |
|          | Feldspatzen            |          | Bergfinken                |
|          | Grünlinge              |          | Distel                    |
|          | Hänflinge              |          | Möven                     |
|          | Wildtauben             |          | Enten                     |
|          | Hohltauben             | 16. >    | Bergfinken hier           |
|          | Lachmöven              |          | Saatraben                 |
| 13. >    | Steinkauz              |          | Dohlen                    |
| 15. >    | Zugabend ersten Ranges |          | Tauben                    |
|          | bei beginnender Bise   |          | Staare                    |
|          | Turmfalken             |          | 6 Rauchschnalben          |
|          | Habicht                |          | Bachstelzen               |
|          | Bussarde               | 17. >    | Wenige Lerchen            |
|          | Dohlen                 |          | Rauchschnalben            |
|          | Saatraben              |          | Schnepfe                  |
|          | Kleiber                | 18. >    | Felsentauben <sup>1</sup> |
|          | Dildap                 |          | Wildtauben                |
|          | Drosseln               |          | Saatraben                 |
|          | Bachstelzen            |          | Dohlen                    |
|          | Wiesenpieper. Unmengen |          | Becassinen                |
|          | Lerchen >              |          | Grünlinge                 |
|          | Tauben >               |          | Hänflinge                 |
|          | Hänflinge >            | 19. >    | Lochtauben                |



☪
☪
Kleinere Mitteilungen.
☪
☪

**Vogelleben im Winter.** Im November und Dezember 1905 hörte man, wenn man durch den Laubwald schritt, immer ein merkwürdiges knirschendes Geräusch. Es wurde verursacht durch einen Flug *Finken*, welche in den obersten Aesten der Buchen die Buchnüsschenkerne aus den offenen Kapseln zogen und enthülsten. Die *Buchfinken* waren im Winter 1905/06 auf Rahmflühberg und Umgebung sehr zahlreich. Ende November gesellten sich zu den Buchfinken noch etwa 50 *Bergfinken* beiderlei Geschlechts. Auch die *Dompfaffen* waren zahlreicher als im vorigen Winter. Oft sah ich in einem Buchen-

<sup>1</sup> Alljährlich um Mitte Oktober schiesse ich von diesen sehr scheuen Tauben, die ich nicht wohl als sogenannte Feldtauben, also halbverwilderte Haustauben, ansehen kann, da sie viel zu scheu sind. Masse: 33 cm Länge? 64 cm Flugbreite, 22 cm Flügellänge. Im übrigen alle Kennzeichen der Felsentaube, die ja auch der Feldtaube eigen sind.

wipfel mehrere dieser schönen Vögel. Die *Meisen* waren meines Wissens hier noch nie so zahlreich wie letzten Winter. Im Dezember sah ich oft Züge von 100—200 Stück. Im Januar sah ich nicht mehr so grosse Züge, aber überall in sonnigen Wäldern traf ich sie zahlreich an, gewöhnlich in Begleitung mehrerer *Goldhähnchen*. Die *Kohl-, Blau-, Sumpf- und Tannenmeisen* waren meistens in Gesellschaft der Finken. Die vielen Buchnüsse boten auch den Meisen reiche und willkommene Nahrung. Im Januar und besonders im Februar besuchten zahlreiche Meisen die Futterplätze; auch etwa 20 Bergfinken kamen täglich. Anfangs März zogen die meisten Bergfinken wieder nach ihrer Heimat.

Chr. Hofstetter.



### Zum Schutze des Steinadlers.

Es ist höchste Zeit, dass gegen die zwecklose systematische Ausrottung unseres Alpenadlers etwas getan wird. Nach wie vor bringen die Zeitungen Berichte über den Abschuss dieses Vogels.

Unter der Spitzmarke «*Schon wieder einer*» übermittelt uns Alt-Forstmeister Zeerleder-von Fischer eine der «*Gazette de Lausanne*» entnommene Zeitungsnotiz über die Erbeutung eines Adlers im Kanton Appenzell. Zugleich spricht der Einsender die Hoffnung aus, dass unsere Aufforderung zur Schonung des Steinadlers (siehe Heft 6 dieses Jahrgangs) bei allen Freunden des Königs der Lüfte lebhaftes Interesse gefunden habe.

Wir haben sofort den «glücklichen Schützen» um Auskunft über dieses Ereignis gebeten; trotzdem wir eine Rückantwortmarke beilegten, ist unsere Anfrage bis zur Stunde unbeantwortet geblieben. Wir müssen uns daher mit der Wiedergabe dieser Adlergeschichte, wie sie der «*Appenzeller Volksfreund*» eingehend brachte, begnügen:

«*Aus den Bergen.* In unsern Höhen sind die Adler sonst ganz seltene Tiere geworden, und in den letzten Jahren hörte man nur ausnahmsweise davon, dass Aelpler oder Jäger irgendwo einen Steinadler wahrgenommen hätten. Ende letzter Woche brachte der bekannte Gemsjäger und lüchtige Bergsteiger Weis-  
haupt (Zidlerli) in Schwende von Fählen einen geschossenen